Raiffeisen Capital Management

Kathrein Mandatum 25

Rechenschaftsbericht

Rechnungsjahr 01.12.2021 – 30.11.2022

Hinweis:

Der Bestätigungsvermerk wurde von der KPMG Austria GmbH nur für die unverkürzte deutschsprachige Fassung erteilt.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Fondsdaten ... 3
Fondscharakteristik ... 3
Zusammensetzung des Referenzwertes vom 01.12.2021 bis 30.11.2022 ... 4
Wesentliche Änderungen der Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG ... 4
Rechtlicher Hinweis ... 4
Fondsdetails ... 5
Umlaufende Anteile ... 5
Entwicklung des Fondsvermögens und Ertragsrechnung ... 6
Wertentwicklung im Rechnungsjahr (Fonds-Performance) ... 6
Entwicklung des Fondsvermögens in EUR ... 7
Fondsergebnis in EUR ... 8
A. Realisiertes Fondsergebnis ... 8
B. Nicht realisiertes Kursergebnis ... 8
C. Ertragsausgleich ... 9
Unrealisierte Gewinne und Verluste in EUR ... 9
Kapitalmarktbericht ... 10
Bericht zur Anlagepolitik des Fonds ... 14
Zusammensetzung des Fondsvermögens in EUR ... 15
Vermögensaufstellung in EUR per 30.11.2022 ... 17
Berechnungsmethode des Gesamtrisikos ... 20
An Mitarbeiter der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. gezahlte Vergütungen in EUR (Geschäftsjahr 2021 der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.) ... 21
An Mitarbeiter des beauftragten Managers gezahlte Vergütungen in EUR ... 23
Bestätigungsvermerk ... 24
Besondere Hinweise für Alternative Investmentfonds (AIF) ... 27
Aktuelles Risikoprofil ... 27
Maßnahmen zur Bewertung der Sensitivität gegenüber Hauptrisiken ... 28
Einhaltung der Risikolimits ... 28
Hebelfinanzierung ... 28
Anteil an Vermögenswerten des Fonds, die schwer zu liquidieren sind ... 28
Steuerliche Behandlung ... 29
Fondsbestimmungen ... 30
Anhang ... 37

Bericht über das Rechnungsjahr vom 01.12.2021 bis 30.11.2022

Allgemeine Fondsdaten

ISIN	Tranche	Ertragstyp	Währung	Auflagedatum
AT0000779806	Kathrein Mandatum 25 (R) A	Ausschüttung	EUR	12.07.1999
AT0000A24V32	Kathrein Mandatum 25 (I) T	Thesaurierung	EUR	03.12.2018
AT0000779814	Kathrein Mandatum 25 (R) T	Thesaurierung	EUR	12.07.1999

Fondscharakteristik

Fondswährung	EUR
Rechnungsjahr	01.12. – 30.11.
Ausschüttungs- / Auszahlungs- / Wieder-veranlagungstag	15.02.
Fondsbezeichnung	Alternativer Investmentfonds gemäß §§ 166 f InvFG in Verbindung mit AIFMG
effektive Verwaltungsgebühr des Fonds	I-Tranche (EUR): 0,500 % R-Tranche (EUR): 1,150 %
max. Verwaltungsgebühr der Subfonds	2,000 % (exklusiv einer allfälligen erfolgsabhängigen Gebühr)
Verwahrstelle	Raiffeisen Bank International AG
Verwaltungsgesellschaft	Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. Mooslackengasse 12, A-1190 Wien Tel. +43 1 71170-0 Fax +43 1 71170-761092 www.rcm.at Firmenbuchnummer: 83517 w
Fondsmanagement	Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft, Wien
Abschlussprüfer	KPMG Austria GmbH

Der Fonds wird aktiv unter Bezugnahme zum Referenzwert verwaltet. Der Handlungsspielraum des Fondsmanagements wird durch den Einsatz dieses Referenzwerts nicht eingeschränkt.

Zusammensetzung des Referenzwertes vom 01.12.2021 bis 30.11.2022

Referenzwert	Gewichtung in %
ICE BofA Euro Broad Market	67,50
MSCI AC World Net USD	25,00
JPM GBI-EM Global Diversified Composite EUR	7,50

Bei dem/den genannten Index/Indizes handelt es sich jeweils um eine eingetragene Marke. Der Fonds wird von Lizenzgeberseite nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt. Indexberechnung und Indexlizenzierung von Indizes oder Index-Marken stellen keine Empfehlung zur Kapitalanlage dar. Der jeweilige Lizenzgeber haftet gegenüber Dritten nicht für etwaige Fehler im Index. Rechtliche Lizenzgeberhinweise: Siehe www.rcm.at/lizenzgeberhinweise bzw. www.rcm-international.com auf der Website des jeweiligen Landes.

Wesentliche Änderungen der Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG

Neben den mit den Anteilinhabern abgestimmten Änderungen – die daher nicht als wesentlich iSd Art 106 AIFM-ErgänzungsVO anzusehen sind – ist es im Rechnungsjahr auch sonst zu keinen wesentlichen Änderungen der Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG gekommen.

Rechtlicher Hinweis

Die verwendete Software rechnet mit mehr als den angezeigten zwei Kommastellen. Durch weitere Berechnungen mit ausgewiesenen Ergebnissen können geringfügige Abweichungen nicht ausgeschlossen werden.

Der Wert eines Anteiles ergibt sich aus der Teilung des Gesamtwertes des Investmentfonds einschließlich der Erträgnisse durch die Zahl der Anteile. Der Gesamtwert des Investmentfonds ist aufgrund der jeweiligen Kurswerte der zu ihm gehörigen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und Bezugsrechte zuzüglich des Wertes der zum Fonds gehörenden Finanzanlagen, Geldbeträge, Guthaben, Forderungen und sonstigen Rechte abzüglich Verbindlichkeiten, von der Verwahrstelle zu ermitteln.

Das Nettovermögen wird nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

a) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird grundsätzlich auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt.
b) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für einen Vermögenswert, welcher an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird, der Kurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, wird auf die Kurse zuverlässiger Datenprovider oder alternativ auf Marktpreise gleichartiger Wertpapiere oder andere anerkannte Bewertungsmethoden zurückgegriffen.

Sehr geehrte Anteilsinhaber!

Die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. erlaubt sich den Rechenschaftsbericht des Kathrein Mandatum 25 für das Rechnungsjahr vom 01.12.2021 bis 30.11.2022 vorzulegen. Dem Rechnungsabschluss wurde die Preisberechnung vom 30.11.2022 zu Grunde gelegt.

Fondsdetails

	30.11.2020	30.11.2021	30.11.2022
Fondsvermögen gesamt in EUR	114.828.837,44	112.248.377,01	87.974.078,38
errechneter Wert / Ausschüttungsanteile (R) (AT0000779806) in EUR	107,78	111,52	99,87
Ausgabepreis / Ausschüttungsanteile (R) (AT0000779806) in EUR	113,17	117,10	104,86
errechneter Wert / Thesaurierungsanteile (I) (AT0000A24V32) in EUR	107,97	114,08	103,26
Ausgabepreis / Thesaurierungsanteile (I) (AT0000A24V32) in EUR	113,37	114,08	103,26
errechneter Wert / Thesaurierungsanteile (R) (AT0000779814) in EUR	165,65	173,94	156,79
Ausgabepreis / Thesaurierungsanteile (R) (AT0000779814) in EUR	173,93	182,64	164,63

	15.02.2022	15.02.2023
Ausschüttung / Anteil (R) (A) EUR	1,3000	2,0000
Auszahlung / Anteil (I) (T) EUR	0,8754	0,5074
Auszahlung / Anteil (R) (T) EUR	0,9386	0,4979
Wiederveranlagung / Anteil (I) (T) EUR	3,6992	2,0670
Wiederveranlagung / Anteil (R) (T) EUR	4,9578	2,3719

Die Auszahlung der Ausschüttung erfolgt kostenlos bei den Zahlstellen des Fonds. Die Begleichung der Auszahlung wird von den depotführenden Banken vorgenommen.

Umlaufende Anteile

	Umlaufende Anteile am 30.11.2021	Absätze	Rücknahmen	Umlaufende Anteile am 30.11.2022
AT0000779806 (R) A	369.642,293	11.477,000	-40.518,977	340.600,316
AT0000A24V32 (I) T	177.883,210	17.148,597	-28.668,384	166.363,423
AT0000779814 (R) T	291.656,600	8.735,420	-65.823,922	234.568,098
Gesamt umlaufende Anteile				**741.531,837**

Entwicklung des Fondsvermögens und Ertragsrechnung

Wertentwicklung im Rechnungsjahr (Fonds-Performance)

Ausschüttungsanteile (R) (AT0000779806)	
errechneter Wert / Anteil am Beginn des Rechnungsjahres in EUR	111,52
Ausschüttung am 15.02.2022 (errechneter Wert: EUR 107,16) in Höhe von EUR 1,3000, entspricht 0,012131 Anteilen	
errechneter Wert / Anteil am Ende des Rechnungsjahres in EUR	99,87
Gesamtwert inkl. durch Ausschüttung erworbener Anteile (1,012131 x 99,87)	101,08
Nettoertrag/Nettominderung je Anteil	-10,44
Wertentwicklung eines Anteils im Rechnungsjahr in %	**-9,36**
Wertentwicklung Referenzwert (siehe Fondscharakteristik) in %	**-12,27**

Thesaurierungsanteile (I) (AT0000A24V32)	
errechneter Wert / Anteil am Beginn des Rechnungsjahres in EUR	114,08
Auszahlung am 15.02.2022 (errechneter Wert: EUR 110,23) in Höhe von EUR 0,8754, entspricht 0,007942 Anteilen	
errechneter Wert / Anteil am Ende des Rechnungsjahres in EUR	103,26
Gesamtwert inkl. durch Auszahlung erworbener Anteile (1,007942 x 103,26)	104,08
Nettoertrag/Nettominderung je Anteil	-10,00
Wertentwicklung eines Anteils im Rechnungsjahr in %	**-8,77**
Wertentwicklung Referenzwert (siehe Fondscharakteristik) in %	**-12,27**

Thesaurierungsanteile (R) (AT0000779814)	
errechneter Wert / Anteil am Beginn des Rechnungsjahres in EUR	173,94
Auszahlung am 15.02.2022 (errechneter Wert: EUR 168,23) in Höhe von EUR 0,9386, entspricht 0,005579 Anteilen	
errechneter Wert / Anteil am Ende des Rechnungsjahres in EUR	156,79
Gesamtwert inkl. durch Auszahlung erworbener Anteile (1,005579 x 156,79)	157,66
Nettoertrag/Nettominderung je Anteil	-16,28
Wertentwicklung eines Anteils im Rechnungsjahr in %	**-9,36**
Wertentwicklung Referenzwert (siehe Fondscharakteristik) in %	**-12,27**

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt unter Annahme gänzlicher Wiederveranlagung von ausgeschütteten bzw. ausgezahlten Beträgen zum errechneten Wert am Ausschüttungs- bzw. Auszahlungstag.

Die Anteilswertermittlung durch die Depobank erfolgt getrennt je Anteilscheinklasse. Die Jahresperformancewerte der einzelnen Anteilscheinklassen können voneinander abweichen.

Die Wertentwicklung wird von der Raiffeisen KAG auf Basis der veröffentlichten Fondspreise nach der OeKB-Methode berechnet. Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden individuelle Kosten, wie beispielsweise Transaktionsgebühren, Ausgabeaufschlag (maximal 5,00 %), Rücknahmeabschlag (maximal 0,00 %), Depotgebühren des Anlegers sowie Steuern nicht berücksichtigt. Diese würden sich bei Berücksichtigung mindernd auf die Wertentwicklung auswirken. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung des Fonds zu.

Entwicklung des Fondsvermögens in EUR

Fondsvermögen am 30.11.2021 (839.182,103 Anteile)		**112.248.377,01**
Ausschüttung am 15.02.2022 (EUR 1,3000 x 356.201,293 Ausschüttungsanteile (R) (AT0000779806))		-463.061,68
Auszahlung am 15.02.2022 (EUR 0,8754 x 171.600,210 Thesaurierungsanteile (I) (AT0000A24V32))		-150.218,82
Auszahlung am 15.02.2022 (EUR 0,9386 x 277.868,486 Thesaurierungsanteile (R) (AT0000779814))		-260.807,36
Ausgabe von Anteilen	4.464.161,00	
Rücknahme von Anteilen	-18.264.841,38	
Anteiliger Ertragsausgleich	257.008,85	-13.543.671,53
Fondsergebnis gesamt		**-9.856.539,24**
Fondsvermögen am 30.11.2022 (741.531,837 Anteile)		**87.974.078,38**

Fondsergebnis in EUR

A. Realisiertes Fondsergebnis

Ordentliches Fondsergebnis		
Erträge (ohne Kursergebnis)		
Zinsenerträge	3.397,42	
Zinsenaufwendungen (inkl. negativer Habenzinsen)	-2.254,94	
Ergebnis aus Subfonds (inkl. tatsächlich geflossener Ausschüttungen)	837.163,42	
Dividendenergebnis aus Subfonds	61.559,97	
Sonstige Erträge (inkl. Tax Reclaim)	23,88	
		899.889,75
Aufwendungen		
Verwaltungsgebühren	-717.208,44	
Depotbankgebühren / Gebühren der Verwahrstelle	-29.165,48	
Abschlussprüferkosten	-3.636,85	
Kosten für Steuerberatung / steuerliche Vertretung	-600,00	
Depotgebühr	-24.122,35	
Publizitäts-, Aufsichtskosten	-187,23	
Kosten für Berater und sonstige Dienstleister	-5.652,81	
Verwaltungskostenrückvergütung aus Subfonds	3.184,13	
		-777.389,03
Ordentliches Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)		**122.500,72**
Realisiertes Kursergebnis		
Ausschüttungsgleiche Erträge	3.497.809,96	
Realisierte Gewinne aus Wertpapieren	2.649.446,49	
Realisierte Gewinne aus derivativen Instrumenten	64.078,49	
Realisierte Verluste aus Wertpapieren	-1.400.402,41	
Realisierte Verluste aus derivativen Instrumenten	-2.949.221,43	
Realisiertes Kursergebnis (exkl. Ertragsausgleich)		**1.861.711,10**
Realisiertes Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)		**1.984.211,82**

B. Nicht realisiertes Kursergebnis

Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses	-11.583.742,21	
		-11.583.742,21

C. Ertragsausgleich

Ertragsausgleich für Erträge des Rechnungsjahres	-257.008,85	
		-257.008,85

Fondsergebnis gesamt	**-9.856.539,24**

Das Ergebnis des Rechnungsjahres beinhaltet explizit ausgewiesene Transaktionskosten (inkl. externe transaktionsbezogene Kosten, siehe Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG, Pkt. 15.2., Unterpunkt a) Transaktionskosten) in Höhe von 23.236,99 EUR.

Unrealisierte Gewinne und Verluste in EUR

	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste
letztes Rechnungsjahr (01.12.2020 – 30.11.2021)	7.326.341,90	-3.187.706,68
aktuelles Rechnungsjahr (01.12.2021 – 30.11.2022)	1.522.893,27	-8.968.000,26
Veränderung	**-5.803.448,63**	**-5.780.293,58**

Kapitalmarktbericht

Die ersten Tage des Dezembers 2021 belasteten die Spekulationen um die Auswirkungen, der neu entdeckten Omikron-Variante des Coronavirus die Märkte. Die amerikanische Notenbank stufte die Inflation nicht mehr als „vorübergehend" ein und stellte in ihren Projektionen jeweils drei Zinsanhebungen für 2022 und 2023 in Aussicht. Eine Zinsanhebung wurde vom EZB-Rat für 2022 vorerst nicht erwartet und die Inflation wird für 2023 und 2024 bereits wieder unter der Zielmarke von zwei Prozent gesehen. In den USA ist kurz vor Weihnachten ein großes Problem für den Präsidenten Joe Biden aufgekommen, da ein Senator seiner Partei die Zusage zum – schon mehrfach verwässerten – Billionen-schweren Sozial- und Konjunkturprogramm zurückzog. Nun wird versucht eine Lösung zu finden, um dem Paket doch noch zum Erfolg zu verhelfen. In dieser Gemengelage konnten sich die Aktienmärkte trotz allem weiterhin gut entwickeln. So konnten beispielsweise der DAX, der Eurostoxx50, der Dow Jones und der S&P500 jeweils zwischen vier und sechs Prozent zulegen. Der S&P500 markierte in den letzten Tagen des Jahres sein 70. All-time-high im Jahr 2021. Die Renditen stiegen in Europa an und Unternehmensanleihen konnten weitere Spread-Einengungen verzeichnen.
Wie rasch die US-amerikanische Notenbank die Straffung der Geldpolitik nach überraschend hohen Inflationszahlen umsetzen wird, beschäftigte die Märkte zu Jahresbeginn. Auch das Säbelrasseln zwischen Russland, Ukraine und dem Westen trug zur Nervosität bei. Die Europäische Zentralbank gab sich weitaus zurückhaltender als die Federal Reserve, was dazu führte, dass der Euro gegenüber dem US-Dollar abwertete. Die italienischen Präsidentschaftswahlen gingen – unerwarteterweise – zugunsten des derzeit im Amt befindlichen Staatsoberhauptes Sergio Mattarella aus – dies wurde von den Märkten mit Erleichterung aufgenommen. Die deutsche, 10jährige Rendite entwickelte sich in Richtung 0 %, wobei das US-amerikanische Pendant auf 1,78 % anstieg. Der Renditeanstieg führte zu einer negativen Performance der meisten Anleiheindizes im Jänner 2022. Positiv zeigte sich hingegen die Entwicklung der Emerging-Markets- Staatsanleihen in Lokalwährung, da die Notenbanken dieser Länder bereits im vergangenen Jahr mit einer Straffung der Geldpolitik begannen. Während das Rohöl zum Jahreswechsel noch bei ca. USD 74 notierte, schloss es den ersten Monat des neuen Jahres bei rund USD 88, der Goldpreis hingegen schloss etwas tiefer. Im Februar 2022 sorgte die EZB für einige Überraschung, da Zinsanhebungen für 2022 nicht mehr ausgeschlossen wurden. Dies führt zu einem starken Anstieg der Renditen auf bis zu 33 Basispunkten in der 10jährigen deutschen Bundesanleihe. Mit dem 23. und 24. Februar 2022 wurde die Welt durch den Überfall Russlands auf die Ukraine eine andere. Die westlichen Staaten reagierten unmittelbar mit weitreichenden Wirtschaftssanktionen. Die Kriegshandlungen hielten zum Monatsende an und die Sanktionen begannen zu greifen. Die Marktreaktionen auf diese Situation waren – überraschend – zurückhaltend, abgesehen von russischen Emittenten sowie dem Rubel. Die deutsche 10jährige Rendite, die in der ersten Monatshälfte um 33 Basispunkte angestiegen war, kam bis zum Monatsende um etwa 20 Basispunkte zurück. Eine sehr ähnliche, weniger stark ausgeprägte Bewegung vollzog das US-amerikanische Pendant. Die Aktienmärkte waren im Februar 2022 zumeist im Minus. Der Euro musste seine Gewinne der ersten Februartage gegenüber dem US-Dollar im Monatsverlauf wieder abgeben und notierte am Ende des Monats nahe dem Start bei rund 1,12 USD. Öl und auch Gold haben in diesem Umfeld ihre zuletzt gezeigte Aufwärtsbewegung weiter fortgesetzt. Der Monat März 2022 stand ganz im Zeichen des Krieges in der Ukraine und der verhängten Sanktionen gegen Russland. Die Inflationsdaten sind in diesem Umfeld stark gestiegen. Die Marktteilnehmer erwarteten daher eine dementsprechende Reaktion der Notenbanken. Die Fed entsprach diesen Erwartungen und beschloss bereits am 16. März 2022 die erste Erhöhung um 0,25 %. An den Aktienmärkten wurde ab der Monatsmitte bereits eine Erholung beobachtet. Damit konnten der Dow Jones mit +2,5 % und der S&P500 mit +3,7 % das Monat positiv abschließen, während europäische Indizes wie der Dax mit -0,3 %, der Eurostoxx50 mit -0,6 % und der Stoxx600 mit +0,6 % kaum verändert notierten. Starke Renditeanstiege waren auf den Anleihemärkten sowohl am kurzen als auch am langen Ende zu verzeichnen, womit die Anleihen Indizes deutliche Verluste hinnehmen mussten. Der Euro handelte gegen den US-Dollar in einer Bandbreite zwischen etwa 1,08 und 1,12. Der Ölpreis wurde, gemessen an der europäischen Sorte Brent im Höchst bei über 135 USD gehandelt und notierte zum

Monatsende bei rund 108 USD. Auch der Goldpreis schwankte stark, musste seine Zugewinne aus den ersten Tagen im Monatsverlauf wieder abgeben und beendete den Monat bei einem Preis von etwa 1940 USD. Der Monat April 2022 war geprägt vom Krieg in der Ukraine und seinen Auswirkungen. Der sehr einige Westen setzte seine Sanktionen gegen Russland in Kraft, verhängte aber noch keinen einheitlichen Einfuhrstopp für die Energieträger Gas und Erdöl. Dies führte gemeinsam mit einem Corona-bedingten Lockdown in Shanghai und daraus resultierenden Lieferausfällen zu einem weiteren Anstieg der Inflationserwartungen weltweit. Dadurch kamen die amerikanische Fed und die EZB weiter unter Zugzwang. So wurde in den USA bereits ein Leitzins von knapp drei Prozent eingepreist. Bei den EZB-Projektionen liegt die Annahme aktuell bei einer Erhöhung von etwa eineinhalb Prozentpunkten in den kommenden 12 Monaten. In den USA war der S&P 500 in diesem Umfeld mit knapp neun Prozent tief in den roten Zahlen. Der Euro erwies sich als schwach und verlor etwa fünf Cent gegen den US-Dollar auf rund 1,05 USD/Euro. Besonders stark waren die Bewegungen an den Anleihemärkten, wo die Renditeanstiege zu massiven Kursverlusten führten. In den USA stiegen die Renditen für 10 Jahre auf knapp drei Prozent. Der Gold- und der Erdölpreis waren volatil, zeigten aber am Monatsende kaum Veränderungen zum Monatsbeginn. In den USA hatte die Notenbank den Leitzins im Mai 2022 wie erwartet um weitere 50 Basispunkte angehoben und bekannt gegeben, dass der passive Bilanzabbau im Juni 2022 gestartet wird. Auch in Europa mehrten sich die Stimmen, die für die im Juli 2022 erwartete erste Zinserhöhung bereits einen Schritt um 50 Basispunkte fordern. Auf der anderen Seite werden aber Befürchtungen einer möglichen Rezession sowohl in den USA als auch in Europa immer häufiger geäußert. Die meisten Aktienmärkte wiesen in diesem Umfeld im Mai eine volatile Seitwärtsbewegung auf. So konnten beispielsweise Indizes wie der S&P500, der Eurostoxx50, der FTSE100 oder der Shanghai Composite jeweils leichte Zugewinne verbuchen, wobei das Ausmaß zwischen knapp über null und etwa zwei Prozent schwankte. Auf der Anleiheseite wurden in Europa wieder Renditeanstiege verzeichnet, sodass die deutsche 10jährige Benchmark bei 1,12 % rentierte, während in Amerika eine leichte Abwärtsbewegung auf 2,84 % zu verzeichnen war. Die Renditeaufschläge für Unternehmensanleihen stiegen sowohl im Investmentgrade als auch im High-Yield-Bereich weiter an, die Inflationserwartungen wurden etwas gedämpft. Während die erste Monatshälfte im Juni 2022 noch mehrheitlich von steigenden Inflationserwartungen und damit verbundenen Renditeanstiegen verbunden war, sorgten zunehmende Rezessionsängste ab der Monatsmitte für eine Gegenbewegung an den Anleihemärkten. Ausschlaggebend dafür waren rückläufige Sentiment-Indikatoren, die eine sich abschwächende Wirtschaftsdynamik vermuten ließen. Tiefere Rohstoffpreise stützten die Hoffnung auf niedrigere Inflationszahlen, wurden aber gleichzeitig als Zeichen für eine sich abschwächende Wirtschaft gesehen. Diese Unsicherheiten belasteten die Aktienmärkte, sodass etwa ein globaler Aktienindex in diesem Umfeld ein Minus von rund 8,5 % im Juni 2022 verzeichnete. Dabei wirkte sich der US-Dollar für Investoren in Euro positiv aus, da der US-Dollar im Juni rund 2,38% zulegte. Mit Quartalsende rückte nun aber die „Earnings Season“ der Aktienmärkte in den Fokus der Märkte. Die deutsche 10jährige Rendite erreichte zur Monatsmitte einen Höchststand bei rund 1,8 %, bevor eine Gegenbewegung die Renditen auf 1,34 % drückte. Ähnlich entwickelten sich die 10jährigen Renditen in den USA, die bei rund 3 % das Monat beendeten. Im Juli 2022 konnten sowohl die Aktienmärkte als auch die Anleihemärkte eine gute Performance vorweisen. Ist dies aufgrund der immer stärker werdenden Befürchtungen einer nahenden Rezession bei den Anleihen auch noch gut erklärbar, so überraschen die Zugewinne bei den Aktien unter dem gleichen Blickwinkel etwas. Die EZB (0,50 %) wie auch die US-Fed (0,75 %) haben im abgelaufenen Monat die Zinsen angehoben. Die EZB setzte mit 50 Basispunkten einen Schritt, der höher war als noch im Juni 2022 angekündigt. Weiters hat die EZB darüber informiert, dass sie mit dem „Transmission Protection Instrument“ ein neues Programm entwickelt hat, mit dem sie einem Auseinanderlaufen der Risikoaufschläge von Staaten entgegenwirken wird. Datenseitig trüben sich die Stimmungsindikatoren weiter ein und das zweite negative Quartal bei der Wirtschaftsentwicklung in den USA überraschte zum Monatsende. In diesem Umfeld haben sich die Aktienmärkte – an denen in der Earnings Season bisher gute Ergebnisse berichtet werden konnten – positiv entwickelt. Die Renditen sind sowohl in Europa als auch in den USA im Verlaufe des Monats ebenso zurückgekommen wie die Erwartungen der Marktteilnehmer zu zukünftigen Zinsanhebungen.

In der zweiten Augusthälfte fand die Erholung an den Aktien- und Anleihemärkten ein jähes Ende. Spätestens mit der Rede von Jerome Powell beim alljährlichen Treffen der Zentralbanken in Jackson Hole wurde deutlich, dass von einem baldigen Ende der Zinserhöhungen nicht ausgegangen werden kann. Die US-Inflation fiel zwar von 9,1 % auf 8,5 % zurück, die Inflationszahlen in Europa erreichten jedoch neue Höchststände. Die Verbraucherpreise lagen 9.1% höher als im Vorjahr. Der Anstieg ist hier weiterhin mit der Teuerung der Energie- und Lebensmittelpreise begründet. Die Renditen deutscher Staatsanleihen sind im 2jährigen Bereich um 0,92 % auf 1,18 % und im 10jährigen Bereich um 0,72 % auf 1,54 % gestiegen. In den USA lag zum Monatsultimo die 2jährige Treasury Anleihe bei 3,5 % (+60 Basispunkte) und das 10jährige Pendant bei 3,19 % (+54 Basispunkte). Somit ist die US-Zinskurve weiterhin invertiert (kürzeres Ende liegt höher als das lange Ende), dies ist ein viel beachteter Frühindikator für eine drohende Rezession in den USA. Der globale Aktienindex MSCI World verzeichnete in Euro eine Performance von -2,84 % im August. Der US-Dollar konnte im Monatsverlauf die Parität gegenüber dem Euro durchbrechen und notierte bei 0,99 im Tiefst. Der September 2022 war geprägt von Zentralbank-Zinsentscheidungen, die ihren restriktiven Kurs damit erneut bestätigten. Weitere Zinsanhebungen wurden angekündigt, um die höher als erwarteten Inflationszahlen in den USA und in Europa zu dämpfen. Gegen Mitte des Monats kündigte der russische Präsident Putin eine Teilmobilmachung an, zusätzlich wurden Scheinreferenden abgehalten und mehrere ukrainische Regionen annektiert. Der Ifo-Index stürzte im September weiter ab und das GfK-Konsumklima sank auf ein Tief von -42,8. Giorgia Meloni's rechtes Bündnis gewann die Wahlen in Italien und Meloni wird wohl neue Ministerpräsidentin. In Großbritannien kündigte Premierministerin Truss das größte Entlastungspaket seit 50 Jahren mit umfassenden Steuersenkungen an. Die Märkte reagierten darauf negativ und das GBP fiel kurzzeitig auf 1,04 gegenüber dem USD. Noch stärker verloren die UK Anleihen. Die Aktienmärkte gaben im Schnitt 8 % diesen Monat nach und erreichten neue Jahrestiefstände. Der Dollar ist weiterhin stark und belastete auch das Gold, welches trotz Krise weiter verlor und Ende des Monats bei 1660 USD notierte. Der Preis für Rohöl der Sorte Brent sank im Laufe des Monats von 96 USD je Barrel auf 85 USD. Nach einem trüben September erweist sich die Stimmung am Finanzmarkt in der zweiten Oktoberhälfte als etwas freundlicher. Der Ausblick bleibt allerdings weiterhin negativ. Im Mittelpunkt standen abermals die Inflationszahlen und die EZB-Sitzung. Nach einer ersten Schätzung erreicht die Inflation in der Eurozone im Oktober 2022 mit 10,7 % neue Höchststände. Die EZB erhöhte wie erwartet um 75. Die 10jährigen US-Renditen stiegen im Monatsvergleich um 22 Basispunkte auf 4 % und erreichten Werte wie zuletzt 2008, während die 10jährigen DE-Renditen nach einem volatilen Verlauf nahezu unverändert bei 2,14 % blieben.
An den Aktienmärkten ist die Berichtssaison in vollem Gange und sie fällt mehrheitlich positiv aus, was unter anderem auf zuvor revidierte Erwartungen zurückzuführen ist. Weiters beflügelten die fallenden Gaspreise vor allem europäische Aktien. In den USA waren es Value-Titel, die die Indizes nach oben steigen ließen. Der EuroStoxx 50 legte im Oktober um 9,12 % und der MSCI World um 6,24 % zu. Ganz anders sah es bei den Big-Tech-Werten aus. Hier ging es bei Meta, Google, Microsoft und Amazon drastisch nach unten. Eine abschwächende Konjunktur und der starke Dollar belasteten deren Ergebnisse, wobei vor allem der schwache Ausblick auf die Stimmung drückt. Datenseitig trübten sich die Stimmungsindikatoren weiter ein und lassen PMI, ISM und Konsumentenvertrauen sinken. Einzig die BIP-Zahlen überraschten dies- als auch jenseits des Atlantiks positiv und die weiterhin drohende Rezession ist aufgeschoben. Die USA überraschte mit einem starken Wachstum von 2,6 % im 3. Quartal, während der Euroraum um 0,2 % zulegte. Es ist zu erwarten, dass die US-Federal-Reserve angesichts des fester als erwarteten US-Arbeitsmarktbericht und der hohen Inflation an ihrem restriktiven Kurs festhalten wird. Anfang November 2022 erhöhte die Fed den Leitzins um weitere 75 Basispunkte und schickte die Aktien vorerst auf Talfahrt während die Renditen stiegen. Im Mittelpunkt des Monats standen unter anderem die Midterm-Elections in den USA, wo die „rote Welle" ausgeblieben ist. Die Republikaner sicherten sich zwar wie erwartet das Repräsentantenhaus, die Demokraten konnten aber die Mehrheit im Senat behalten. Die Erwartungen an ein „split government" wirkten positiv auf die Märkte. Mit Spannung wurde wiederholt auch diesen Monat auf die Inflationszahlen geblickt und die fielen in den USA mit 7,7 % im November 2022 besser als erwartet aus – die Kernrate fiel von 6,6 % auf 6,3 %. Die Marktteilnehmer interpretierten, dass die „Peak Inflation" erreicht sei und sich

damit einhergehend der Zinsanhebungszyklus abschwächen wird. Das löste eine „Everything-Rallye“ aus, wobei der S&P 500 um 5,5 % und der Nasdaq um 7,3 % innerhalb eines Tages zulegten, während die Renditen merklich fielen. Zusätzlich positiv haben sich Wirtschafts- und Sentiment Indikatoren verbessert. Die USA lieferte starke Einzelhandelsdaten, das Verbrauchervertrauen in der Eurozone steigt auf -23,9, der PMI auf 47,3 und das IFO Geschäftsklima auf 86,3. In Europa zeigte sich die Inflation ebenfalls niedriger als erwartet, löste aber wenig Bewegung an den Märkten aus. Es bleibt abzuwarten, wie die EZB darauf reagieren wird, denn die Inflation liegt weiterhin deutlich über dem 2 %-Ziel. Die Gaspreise sind im November 2022 auch wieder kräftig von 84 Euro/MWh auf 140 Euro/MWh angezogen, somit ist hier auch noch keine langfristige Entspannung zu sehen. Nach Veröffentlichung des Fed-Protokolls zeigten sich die Anleger nicht euphorisch, aber erleichtert. Der Zinsgipfel wird zwar höher als zuvor gedacht, aber langsamere Zinserhöhungen sind „bald angebracht“. Die weniger falkenhafte Rhetorik ließ die Anleihe-Renditen kräftig fallen und die Aktien steigen. Die 10jährige US-Rendite sank im Monatsvergleich von 4,04 % auf 3,60 %, während die 10jährige DE-Rendite von 2,14 % auf 1,92 % fiel. Der DAX, aber auch einige andere Indizes, stieg angesichts des positiveren Sentiments seit dem September-Tief um 20 % und ist somit wieder im technischen Bullenmarkt. Das Plus im November beträgt 8,6 % beim DAX und 5,3 % beim S&P 500. Für euphorische Reaktionen an den amerikanischen Märkten sorgte auch die Rede von Notenbankchef Powell am letzten Handelstag des Monats, in der langsamere Zinserhöhungen angedeutet wurden.

Bericht zur Anlagepolitik des Fonds

Kathrein Mandatum 25 ist ein gemischter Dachfonds. Der überwiegende Teil des Anleihesegments und die groß-kapitalisierten Aktienmärkte Europa und USA werden mit Kathrein-Fonds dargestellt. Zudem wird in Fonds der Kathrein Capital Management, SGAM Private Value Fund und in passive Indexprodukte investiert.

Einen Schwerpunkt in der Verwaltung der Kathrein - Anleihefonds bildet das aktive Management der Laufzeiten. In den Kathrein Aktienfonds erfolgt die Auswahl auf Basis von Unternehmenskennzahlen, Analystenschätzungen sowie technischer Indikatoren.

Das aus der Investition in Aktien sowie US-Staatsanleihen resultierende Währungsrisiko zu US-Dollar wird zu einem Teil abgesichert. Mittels eines Währungsmodells, in welches Parameter wie Kaufkraftparitäten, Zinsentwicklungen und Trends einfließen, kann der Grad der Absicherung erhöht oder reduziert werden.

Von Ned Davis Research und Kathrein entwickelte Modelle entscheiden über die taktische Steuerung der Aktienquote. Weitere taktische Allokationen des Kathrein Mandatum 25 werden durch die Beimischung des Kathrein NDR Active Allocation Fonds bestimmt. Vom Beginn des Berichtszeitraums bis zum 02. Februar 2022 war die Aktienquote taktisch erhöht. Am 02. Februar 2022 wurde die Aktienquote taktisch um 30 % der strategischen Aktienquote reduziert und diese Untergewichtung von Aktien bis zum Ende des Berichtszeitraums beibehalten.

Durch Alternative Investments wie Kathrein Max Return soll das Gesamtrisiko aufgrund seiner geringen Korrelation zu Aktienmärkten verringert werden. Zudem wird ein Private Equity Fonds (SGAM Private Value Fund) beigemischt.

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Zusammensetzung des Fondsvermögens in EUR

Allfällige Abweichungen beim Kurswert sowie beim Anteil am Fondsvermögen ergeben sich aus Rundungsdifferenzen.

OGAW bezieht sich auf Anteile an einem Organismus zur gemeinsamen Veranlagung in Wertpapieren

§ 166 InvFG bezieht sich auf Anteile an Investmentfonds in der Form von "Anderen Sondervermögen"

§ 166 Abs 1 Z 2 InvFG bezieht sich auf Anteile an Spezialfonds

§ 166 Abs 1 Z 3 InvFG bezieht sich auf Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen gemäß § 166 Abs. 1 Z 3 InvFG (beispielsweise Alternative Investments/Hedgefonds)

§ 166 Abs 1 Z 4 InvFG bezieht sich auf Anteile an Immobilienfonds

Wertpapierart	OGAW/§ 166	Währung	Kurswert in EUR	Anteil am Fondsvermögen
Exchange-traded-funds	OGAW	EUR	13.685.714,69	15,56 %
Exchange-traded-funds	OGAW	USD	451.624,20	0,51 %
Summe Exchange-traded-funds			**14.137.338,89**	**16,07 %**
Investmentzertifikate Raiffeisen KAG	OGAW	EUR	45.901.948,81	52,18 %
Investmentzertifikate Raiffeisen KAG	OGAW	USD	15.906.300,66	18,08 %
Summe Investmentzertifikate Raiffeisen KAG			**61.808.249,47**	**70,26 %**
Investmentzertifikate extern	OGAW	CAD	379.510,63	0,43 %
Investmentzertifikate extern	§ 166 Abs 1 Z 3	EUR	126.216,20	0,14 %
Investmentzertifikate extern	OGAW	EUR	10.540.914,20	11,98 %
Summe Investmentzertifikate extern			**11.046.641,03**	**12,56 %**
Summe Wertpapiervermögen			**86.992.229,39**	**98,88 %**
Derivative Produkte				
Bewertung Finanzterminkontrakte			524.938,44	0,60 %
Summe Derivative Produkte			**524.938,44**	**0,60 %**
Bankguthaben/-verbindlichkeiten				
Bankguthaben/-verbindlichkeiten in Fondswährung			328.309,33	0,37 %
Bankguthaben/-verbindlichkeiten in Fremdwährung			194.974,52	0,23 %
Summe Bankguthaben/-verbindlichkeiten			**523.283,85**	**0,59 %**
Abgrenzungen				
Zinsenansprüche (aus Wertpapieren und Bankguthaben)			1.861,50	0,00 %
Forderung Bestandsprovision			79,85	0,00 %
Summe Abgrenzungen			**1.941,35**	**0,00 %**

Wertpapierart	OGAW/§ 166	Währung	Kurswert in EUR	Anteil am Fondsvermögen
Sonstige Verrechnungsposten				
Diverse Gebühren			-68.314,65	-0,08 %
Summe Sonstige Verrechnungsposten			**-68.314,65**	**-0,08 %**
Summe Fondsvermögen			**87.974.078,38**	**100,00 %**

Vermögensaufstellung in EUR per 30.11.2022

Die bei den Wertpapieren angeführten Jahreszahlen beziehen sich jeweils auf Emissions- sowie Tilgungszeitpunkt, wobei ein allfälliges vorzeitiges Tilgungsrecht des Emittenten nicht ausgewiesen wird.

Die mit "Y" gekennzeichneten Wertpapiere weisen auf eine offene Laufzeit hin (is perpetual). Der Kurs von Devisentermingeschäften wird in der entsprechenden Gegenwährung zur Währung angegeben.

Allfällige Abweichungen beim Kurswert sowie beim Anteil am Fondsvermögen ergeben sich aus Rundungsdifferenzen.

OGAW bezieht sich auf Anteile an einem Organismus zur gemeinsamen Veranlagung in Wertpapieren

§ 166 InvFG bezieht sich auf Anteile an Investmentfonds in der Form von "Anderen Sondervermögen"

§ 166 Abs 1 Z 2 InvFG bezieht sich auf Anteile an Spezialfonds

§ 166 Abs 1 Z 3 InvFG bezieht sich auf Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen gemäß § 166 Abs. 1 Z 3 InvFG (beispielsweise Alternative Investments/Hedgefonds)

§ 166 Abs 1 Z 4 InvFG bezieht sich auf Anteile an Immobilienfonds

Wertpapierart	OGAW/§ 166	ISIN	Wertpapierbezeichnung	Währung	Bestand Stk./Nom.	Käufe im Berichtszeitraum Stk./Nom.	Verkäufe im Berichtszeitraum Stk./Nom.	Pool-/ ILB-Faktor	Kurs	Kurswert in EUR	Anteil am Fondsvermögen
Exchange-traded-funds	OGAW	LU1452600437	MULTI UNITS LUXEMBOURG - LYXOR CORE US TIPS (DR) UCITS ETF	EUR	225.785	16.844	233.652		18,486000	4.173.861,51	4,74 %
Exchange-traded-funds	OGAW	LU2009202107	MULTI UNITS LUXEMBOURG - LYXOR MSCI EMERGING MARKETS EX CHI	EUR	92.151	98.675	6.524		20,770000	1.913.976,27	2,18 %
Exchange-traded-funds	OGAW	IE00B4613386	SSGA SPDR ETFS EUROPE I PLC - SPDR BLOOMBERG BARCLAYS EMERG	EUR	123.800	49.100	21.017		52,054000	6.444.285,20	7,33 %
Exchange-traded-funds	OGAW	IE00B95PGT31	VANGUARD FUNDS PLC - VANGUARD FTSE JAPAN UCITS ETF (USD) DI	EUR	26.447	3.151	20.090		28,375000	750.433,63	0,85 %
Exchange-traded-funds	OGAW	IE00B52MJY50	ISHARES VII PLC - ISHARES CORE MSCI PACIFIC EX-JAPAN UCITS	EUR	2.587		1.681		155,840000	403.158,08	0,46 %
Exchange-traded-funds	OGAW	LU1452600270	MULTI UNITS LUXEMBOURG - LYXOR CORE US TIPS (DR) UCITS ETF	USD	4.410		5.501		106,060000	451.624,20	0,51 %
Investmentzertifikate Raiffeisen KAG	OGAW	AT0000A0ETT2	KATHREIN CORPORATE BOND (I) T	EUR	18.750	8.314	1.719		163,980000	3.074.625,00	3,49 %
Investmentzertifikate Raiffeisen KAG	OGAW	AT0000A0ETV8	KATHREIN EUROPEAN EQUITY (I) T	EUR	9.141	650	9.363		172,760000	1.579.199,16	1,80 %
Investmentzertifikate Raiffeisen KAG	OGAW	AT0000A24V08	KATHREIN GLOBAL ENTERPRISE (I) T	EUR	15.364	5.583	2.644		108,720000	1.670.374,08	1,90 %
Investmentzertifikate Raiffeisen KAG	OGAW	AT0000623038	KATHREIN MAX RETURN T	EUR	2.800	490	1.090		123,100000	344.680,00	0,39 %
Investmentzertifikate Raiffeisen KAG	OGAW	AT0000A0ETK1	KATHREIN SUSTAINABLE EURO BOND (I) T	EUR	76.873	13.257	42.383		180,690000	13.890.262,60	15,79 %
Investmentzertifikate Raiffeisen KAG	OGAW	AT0000A2SWW6	KATHREIN SUSTAINABLE GLOBAL MEGATRENDS (I) T	EUR	13.286	5.660	12.738		92,890000	1.234.136,54	1,40 %
Investmentzertifikate Raiffeisen KAG	OGAW	AT0000A0ETU0	KATHREIN US EQUITY (I) T	EUR	31.084	5.714	19.350		259,370000	8.062.257,08	9,16 %
Investmentzertifikate Raiffeisen KAG	OGAW	AT0000A1H542	KATHREIN YIELD + (I) T	EUR	89.772	18.956	19.084		129,000000	11.580.588,00	13,16 %
Investmentzertifikate Raiffeisen KAG	OGAW	AT0000A1DJY3	NDR ACTIVE ALLOCATION - KATHREIN FUND (S) T	EUR	37.645	1.382	4.491		118,630000	4.465.826,35	5,08 %
Investmentzertifikate Raiffeisen KAG	OGAW	AT0000A2KQU9	KATHREIN SUSTAINABLE US-DOLLAR BOND (I) T	USD	194.353	101.916	43.887		84,760000	15.906.300,66	18,08 %
Investmentzertifikate extern	OGAW	LU1159237574	STATE STREET GLOBAL ADVISORS LUXEMBOURG SICAV - STATE STREE	CAD	30.471		19.811		17,509600	379.510,63	0,43 %
Investmentzertifikate extern	OGAW	AT0000A2HU91	KATHREIN SUSTBL EM LOCAL CUR	EUR	36.906		1.399		93,650000	3.456.246,90	3,93 %
Investmentzertifikate extern	OGAW	AT0000A0XD52	KCM EMERGING MARKET PEARLS (I)	EUR	402	9	60		8.411,870000	3.381.571,74	3,84 %
Investmentzertifikate extern	OGAW	AT0000A1PY31	KCM SRI BOND SELECT	EUR	33.606	13.687	1.401		91,010000	3.058.482,06	3,48 %
Investmentzertifikate extern	OGAW	AT0000A2HUW3	KATHREIN SUSTAINABLE GLOBAL EQUITY (I2) T	EUR	3.370	257	12.440		124,270000	418.789,90	0,48 %
Investmentzertifikate extern	§ 166 Abs 1 Z 3	LU0273057686	SGAM PRIVATE VALUE SCA SICAR	EUR	29.796				4,120000	122.759,52	0,14 %
Investmentzertifikate extern	§ 166 Abs 1 Z 3	LU0281148691	SGAM PRIVATE VALUE SCA SICAR, REGISTERED SHARES B SER.3 O.N.	EUR	839				4,120000	3.456,68	0,00 %
Investmentzertifikate extern	OGAW	LU1214677046	UI - PETRUS ADVISERS SPECIAL SITUATIONS FUND UCITS I	EUR	1.864		436		121,150000	225.823,60	0,26 %
Summe Wertpapiervermögen										**86.992.229,39**	**98,88 %**

Wertpapierart	OGAW/§ 166	ISIN	Wertpapierbezeichnung	Währung	Bestand Stk./Nom.	Käufe im Berichtszeitraum Stk./Nom.	Verkäufe im Berichtszeitraum Stk./Nom.	Pool-/ ILB-Faktor	Kurs	Kurswert in EUR	Anteil am Fondsvermögen
Währungsfutures		0FEC20221219	EURO FX CURR FUT Dec22 ECZ2 PIT	USD	10				1,037220	236,57	0,00 %
Währungsfutures		0FEC20221219	EURO FX CURR FUT Dec22 ECZ2 PIT	USD	4				1,037220	23.935,21	0,03 %
Währungsfutures		0FEC20221219	EURO FX CURR FUT Dec22 ECZ2 PIT	USD	136				1,037220	500.766,66	0,57 %
Summe Finanzterminkontrakte										**524.938,44**	**0,60 %**
Bankguthaben/-verbindlichkeiten											
				EUR						328.309,33	0,37 %
				GBP						4.524,96	0,01 %
				USD						190.449,56	0,22 %
Summe Bankguthaben/-verbindlichkeiten										**523.283,85**	**0,59 %**
Abgrenzungen											
Zinsenansprüche (aus Wertpapieren und Bankguthaben)										1.861,50	0,00 %
Forderung Bestandsprovision										79,85	0,00 %
Summe Abgrenzungen										**1.941,35**	**0,00 %**
Sonstige Verrechnungsposten											
Diverse Gebühren										-68.314,65	-0,08 %
Summe Sonstige Verrechnungsposten										**-68.314,65**	**-0,08 %**
Summe Fondsvermögen										**87.974.078,38**	**100,00 %**

ISIN	Ertragstyp		Währung	Errechneter Wert je Anteil	Umlaufende Anteile in Stück
AT0000779806	R	Ausschüttung	EUR	99,87	340.600,316
AT0000A24V32	I	Thesaurierung	EUR	103,26	166.363,423
AT0000779814	R	Thesaurierung	EUR	156,79	234.568,098

Devisenkurse

Vermögenswerte in fremder Währung wurden zu den Devisenkursen per 29.11.2022 in EUR umgerechnet

Währung		Kurs (1 EUR =)
Kanadische Dollar	CAD	1,405850
Britische Pfund	GBP	0,863050
Amerikanische Dollar	USD	1,035650

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind:

Wertpapierart	OGAW/§ 166	ISIN	Wertpapierbezeichnung	Währung		Käufe Zugänge	Verkäufe Abgänge
Exchange-traded-funds	OGAW	LU1681045370	AMUNDI INDEX SOLUTIONS - AMUNDI MSCI EMERGING MARKETS UCITS	EUR		12.496	716.735
Exchange-traded-funds	OGAW	LU0635178014	LYXOR - LYXOR MSCI EMERGING MARKETS (LUX) UCITS ETF - DIST	EUR		49.857	49.857
Exchange-traded-funds	OGAW	IE00B66F4759	ISHARES PLC - ISHARES € HIGH YIELD CORP BOND UCITS ETF EUR	EUR			15.043
Exchange-traded-funds	OGAW	IE00B4PY7Y77	ISHARES II PLC - ISHARES $ HIGH YIELD CORP BOND UCITS ETF U	USD			17.011

1 Kursgewinne und -verluste zum Stichtag.

Angaben zu Wertpapierleihegeschäften und Pensionsgeschäften

Im Berichtszeitraum wurden keine Wertpapierleihegeschäfte für den Fonds durchgeführt. Dementsprechend sind die in § 8 Wertpapierleih- und Pensionsgeschäfteverordnung sowie Art. 13 VO (EU) 2015/2365 vorgesehenen näheren Angaben zu Wertpapierleihegeschäften nicht erforderlich.

Im Berichtszeitraum wurden keine Pensionsgeschäfte für den Fonds durchgeführt. Dementsprechend sind die in § 8 Wertpapierleih- und Pensionsgeschäfteverordnung sowie Art. 13 VO (EU) 2015/2365 vorgesehenen näheren Angaben zu Pensionsgeschäften nicht erforderlich.

Total Return Swaps oder vergleichbare derivative Instrumente

Ein Total Return Swap (Gesamtrendite-Swap) ist ein Kreditderivat, bei dem die Erträge und Wertschwankungen des zu Grunde liegenden Finanzinstruments (Basiswert oder Referenzaktivum) gegen fest vereinbarte Zinszahlungen getauscht werden.

Total Return Swaps oder vergleichbare derivative Instrumente wurden im Berichtszeitraum nicht eingesetzt.

Berechnungsmethode des Gesamtrisikos

Berechnungsmethode des Gesamtrisikos		Value-at-Risk Ansatz relativ	
Verwendetes Referenzvermögen		25 % MSCI AC World Net USD 67,5 % ICE BofA Euro Broad Market 7,5 % JPM GBI-EM Global Diversified Composite EUR	
Value-at-Risk	Niedrigster Wert	-44,38	Ein negativer Wert bedeutet ein geringeres Risiko als das Vergleichsvermögen, während ein positiver Wert ein gegenüber dem Vergleichsvermögen höheres Risiko des Fonds ausweist.
	∅ Wert	-22,09	
	Höchster Wert	31,18	
Verwendetes Modell		historische Simulation (99 % Konfidenzniveau, 20 Banktage Halteperiode, Länge der Datenhistorie gemäß § 18 Abs. 1 Z 3 DerVO)	
Durchschnittliche Höhe des Leverage bei Verwendung der Value-at-Risk Berechnungsmethode unter Nominalwertbetrachtung		37,58 %	

An Mitarbeiter der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. gezahlte Vergütungen in EUR (Geschäftsjahr 2021 der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.)

Anzahl der Mitarbeiter gesamt	266
Anzahl der Risikoträger	85
fixe Vergütungen	25.112.638,19
variable Vergütungen (Boni)	3.210.149,24
Summe Vergütungen für Mitarbeiter	**28.322.787,43**
davon Vergütungen für Geschäftsführer	1.536.933,79
davon Vergütungen für Führungskräfte (Risikoträger)	2.400.247,91
davon Vergütungen für sonstige Risikoträger	10.146.711,92
davon Vergütungen für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	132.831,51
davon Vergütungen für Mitarbeiter, die sich aufgrund ihrer Gesamtvergütung in derselben Einkommensstufe befinden wie Geschäftsführer und Risikoträger	0,00
Summe Vergütungen für Risikoträger	**14.216.725,13**

- Den verbindlichen Rahmen für die Umsetzung der in den §§ 17 a bis c InvFG bzw. § 11 AIFMG und Anlage 2 zu § 11 AIFMG enthaltenen Vorgaben für die Vergütungspolitik und -praxis bilden die seitens Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. erlassenen Vergütungsrichtlinien („Vergütungsrichtlinien“). Auf Basis der Vergütungsrichtlinien werden die fixen und variablen Vergütungsbestandteile festgelegt.
  Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. verfügt – basierend auf den Unternehmenswerten und auf klaren, gemeinsamen Rahmenbedingungen – über ein systematisches, strukturiertes, differenzierendes und incentivierendes Entgeltsystem. Das Entgelt der Mitarbeiter setzt sich aus fixen Gehaltsbestandteilen sowie bei manchen Positionen zusätzlich auch aus variablen Gehaltsbestandteilen zusammen. Die Vergütung, insbesondere auch der variable Gehaltsbestandteil (sofern anwendbar), orientiert sich an einer objektiven Organisationsstruktur („Job-Grades“).
  Die Entgeltleistungen werden auf Basis laufend durchgeführter Marktvergleiche und abhängig von der lokalen Vergütungspraxis festgelegt. Ziel ist es, die Mitarbeiter nachhaltig im Unternehmen zu halten und gleichzeitig deren Leistung und Entwicklung im Rahmen einer Führungs- oder Fachkarriere zu fördern.
  In der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. ist das Grundgehalt (Fixvergütung) eine nicht im Ermessen stehende Vergütung, die nicht nach Maßgabe der Leistung des Unternehmens (operatives Ergebnis) oder des Einzelnen (individuelle Zielerreichung) variiert. Es spiegelt in erster Linie die einschlägige Berufserfahrung und die organisatorische Verantwortung wider, wie sie in der Aufgabenbeschreibung des Angestellten als Teil der Anstellungsbedingungen dargelegt ist. Das fixe Gehalt wird auf Basis des Marktwerts, der individuellen Qualifikation und der Position in der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. bestimmt. Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. verwendet alle üblichen Instrumente des Vergütungs-Managements (z. B. Vergütungsstudien im In- und Ausland, Salary Bands, Positionsgrading).
  Das variable Gehalt basiert auf der Erreichung von Unternehmens- und Leistungszielen, die im Rahmen eines Performance Management Prozesses festgelegt und überprüft werden. Die Ziele der Mitarbeiter leiten sich aus den strategischen Unternehmenszielen, den Zielen ihrer Organisationseinheit bzw. Abteilung sowie aus ihrer Funktion ab. Die Zielvereinbarungen sowie die Feststellung der Zielerreichungen (= Leistung) des Mitarbeiters werden im Rahmen jährlich stattfindender Mitarbeitergespräche ermittelt („MbO-System“).

Die Zielstruktur in der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. unterscheidet einerseits zwischen qualitativen Zielen – dazu zählen individuelle Ziele oder Bereichs- und Abteilungsziele – und andererseits quantitativen Zielen, z. B. Performance- und Ertragszielen, sowie quantifizierbaren Projektzielen. Jede Führungskraft hat zudem Führungsziele. In den Kernbereichen – Vertrieb und Fondsmanagement – gibt es zusätzlich quantitative ein- bzw. mehrjährige Ziele.

- Seit der Leistungsperiode 2015 wird ein Teil der variablen Vergütung für die Risikoträger – entsprechend der regulatorischen Vorgaben – in Form von Anteilen an einem von der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. verwalteten Investmentfonds ausbezahlt. Darüber hinaus werden, wie gesetzlich vorgesehen, Teile der variablen Vergütung von Risikoträgern auf mehrere Jahre verteilt rückgestellt und ausbezahlt.
- Der Aufsichtsrat der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. beschließt die vom Vergütungsausschuss festgelegten allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik, überprüft diese zumindest einmal jährlich und ist für ihre Umsetzung und für die Überwachung in diesem Bereich verantwortlich. Der Aufsichtsrat ist dieser Pflicht zuletzt am 25.11.2021 nachgekommen. Änderungsbedarf bzw. Unregelmäßigkeiten hinsichtlich der Vergütungspolitik der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. wurden nicht festgestellt.
- Darüber hinaus wird mindestens einmal jährlich im Rahmen einer zentralen und unabhängigen internen Überprüfung festgestellt, ob die Vergütungspolitik gemäß den geltenden Vergütungsvorschriften und -verfahren umgesetzt wurde. Die Interne Revision der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. hat ihren aktuellsten Bericht am 09.08.2022 veröffentlicht. Aus diesem Bericht ergeben sich keine materiellen Feststellungen hinsichtlich der Vergütungspolitik der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.
- Es gab keine wesentlichen Änderungen der Vergütungspolitik der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. in der Berichtsperiode.

Vergütungsgrundsätze der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.

- Die Vergütungsgrundsätze der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. unterstützen die Geschäftsstrategie und die langfristigen Ziele, Interessen und Werte des Unternehmens bzw. der von Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. verwalteten Investmentfonds.
- Die Vergütungsgrundsätze der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. beziehen Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenskonflikten mit ein.
- Die Vergütungsgrundsätze und -politiken der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. stehen im Einklang mit soliden und wirkungsvollen Risikoübernahmepraktiken und fördern diese und vermeiden Anreize für eine nicht angemessene Risikofreudigkeit, die das tolerierte Risiko der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. bzw. der von ihr verwalteten Investmentfonds übersteigt.
- Der Gesamtbetrag der variablen Vergütung schränkt die Fähigkeit der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., ihre Kapitalbasis zu stärken, nicht ein.
- Die variable Vergütung wird nicht mittels Instrumenten oder Methoden bezahlt, die die Umgehung der gesetzlichen Anforderungen erleichtern.
- Mitarbeiter, die in Kontrollfunktionen beschäftigt sind, werden unabhängig von der Geschäftseinheit, die sie überwachen, entlohnt, haben eine angemessene Autorität und ihre Vergütung wird auf der Grundlage des Erreichens ihrer organisatorischen Zielvorgaben in Verbindung mit ihren Funktionen, ungeachtet der Ergebnisse der Geschäftstätigkeiten, die sie überwachen, festgelegt.

- Eine garantierte variable Vergütung steht nicht im Einklang mit einem soliden Risikomanagement oder dem „pay-for-performance"-Grundsatz („Entlohnung für Leistung") und soll nicht Teil zukünftiger Vergütungspläne sein; eine garantierte variable Vergütung ist die Ausnahme, sie erfolgt nur im Zusammenhang mit Neueinstellungen und nur dort, wo die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. eine solide und starke Kapitalgrundlage hat und ist auf das erste Beschäftigungsjahr beschränkt.
- Alle Zahlungen bezüglich der vorzeitigen Beendigung eines Vertrages müssen die im Laufe der Zeit erzielte Leistung widerspiegeln und belohnen keine Misserfolge oder Fehlverhalten.

An Mitarbeiter des beauftragten Managers gezahlte Vergütungen in EUR

Der beauftragte Manager Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2021 folgende Informationen zu an seine Mitarbeiter gezahlten Vergütungen in Euro veröffentlicht:

Anzahl der Mitarbeiter gesamt	110
fixe Vergütungen	8.429.934,16
variable Vergütungen (Boni)	324.733,67
direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	0,00
Summe Vergütungen für Mitarbeiter	**8.754.667,83**

Die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. berücksichtigt den Code of Conduct der österreichischen Investmentfondsindustrie 2012.

Wien, 21. März 2023

Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.

Mag. (FH) Dieter Aigner

Ing. Michal Kustra

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Rechenschaftsbericht

Prüfungsurteil

Wir haben den Rechenschaftsbericht der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., Wien, über den von ihr verwalteten Kathrein Mandatum 25, bestehend aus der Vermögensaufstellung zum 30. November 2022, der Ertragsrechnung für das an diesem Stichtag endende Rechnungsjahr und den sonstigen in Anlage I Schema B Investmentfondsgesetz 2011 (InvFG 2011) vorgesehenen Angaben, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Rechenschaftsbericht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. November 2022 sowie der Ertragslage des Fonds für das an diesem Stichtag endende Rechnungsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des InvFG 2011.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung gemäß § 49 Abs. 5 InvFG 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Rechenschaftsberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Rechenschaftsbericht, ausgenommen die Vermögensaufstellung, die Ertragsrechnung, die sonstigen in Anlage I Schema B InvFG 2011 vorgesehenen Angaben und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Rechenschaftsbericht erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Rechenschaftsberichts haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Rechenschaftsbericht oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Rechenschaftsbericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Rechenschaftsberichts und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des InvFG 2011 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fonds vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Rechenschaftsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft betreffend den von ihr verwalteten Fonds.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Rechenschaftsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Rechenschaftsbericht als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Rechenschaftsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Rechenschaftsbericht, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Rechenschaftsberichts einschließlich der Angaben sowie ob der Rechenschaftsbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Wilhelm Kovsca.

Wien, 22. März 2023

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Wilhelm Kovsca
Wirtschaftsprüfer

Besondere Hinweise für Alternative Investmentfonds (AIF)

Aktuelles Risikoprofil

Hinweis für Anleger mit anderer Heimatwährung als der Fondswährung (EUR): Wir weisen darauf hin, dass die Rendite infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen kann.

Für den Kathrein Mandatum 25 sind insbesondere die folgenden Risiken von Bedeutung:

- Marktrisiko
- Aktienkursrisiko
- Zinsänderungsrisiko
- Risiko geringer oder negativer Renditen
- Kreditrisiko bzw. Emittentenrisiko
- Erfüllungs- bzw. Kontrahentenrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Wechselkurs- oder Währungsrisiko
- Verwahrrisiko
- Performancerisiko
- Ausfallrisiko des Garantiegebers
- Inflationsrisiko
- Kapitalrisiko
- Risiko der Änderung der sonstigen Rahmenbedingungen (Steuervorschriften)
- Bewertungsrisiko
- Länder- oder Transferrisiko
- Risiko der Aussetzung der Rücknahme
- Schlüsselpersonenrisiko
- Operationelles Risiko
- Risiken im Zusammenhang mit anderen Fondsanteilen (Zielfonds)
- Risiko bei Immobilienfonds
- Risiko bei Hedgefondsveranlagungen (Veranlagungen gemäß § 166 Abs. 1 Z 3 InvFG)
- Risiko bei derivativen Instrumenten
- Wertpapierverleihrisiko
- Risiko zur Sicherheit hinterlegter Vermögensgegenstände (Collateral-Risiko)
- Commodity-Risiko (Rohstoffrisiko)
- Risiken im Zusammenhang mit Nachranganleihen

Der Fonds kann bis zu 10 v.H. in Veranlagungen gemäß § 166 Abs. 1 Z 3 InvFG (Alternative Investments) investieren, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere bei diesen Veranlagungen kann es zu einem Verlust bis hin zum Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen.

Diese Risiken sind für den Fonds besonders relevant. Wir weisen aber darauf hin, dass auch die in den Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG beschriebenen allgemeinen Risiken schlagend werden können. Die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sind auf der Website www.rcm.at in deutscher Sprache beziehungsweise im Falle des Vertriebes von Anteilen im Ausland zusätzlich auf der Website www.rcm-international.com in englischer (gegebenenfalls in deutscher) Sprache abrufbar.

Maßnahmen zur Bewertung der Sensitivität gegenüber Hauptrisiken

Die Verwaltungsgesellschaft dokumentiert das mit den spezifischen Veranlagungszielen des AIF und den in der Verwaltung des AIFs eingesetzten Veranlagungsstrategien verbundene Risikoprofil. Für die Bewertung der Sensitivitäten gegenüber den Hauptrisiken, denen der AIF ausgesetzt ist, werden quantitative und qualitative Verfahren einschließlich Stresstests für die Ermittlung der Exposures gegenüber den mit den einzelnen Risiken korrespondierenden Risikofaktoren eingesetzt. Im Rahmen des Limitsystems werden für diese Exposures Grenzen definiert und deren Einhaltung laufend überprüft. Bei der Festlegung der Risikolimits berücksichtigt der AIFM die Strategien und Vermögenswerte im Hinblick auf jeden von ihm verwalteten AIF sowie die auf diese AIF anwendbaren nationalen Vorschriften, um so die laufende Kohärenz zwischen dem Risikostand bei jedem verwalteten AIF und dem für diesen vereinbarten Risikoprofil sicherzustellen.

Einhaltung der Risikolimits

Die von der Raiffeisen KAG festgelegten Risikolimits für den Kathrein Mandatum 25 wurden im Berichtszeitraum eingehalten.

Hebelfinanzierung

AIF-Bruttomethode in % des Nettoinventarwertes	aktueller Wert	erlaubter Höchstwert
am Beginn des Rechnungsjahres	112,19	400,00
am Ende des Rechnungsjahres	121,03	400,00
maximaler Wert im Verlauf des Rechnungsjahres	121,87	400,00

AIF-Commitmentmethode in % des Nettoinventarwertes	aktueller Wert	erlaubter Höchstwert
am Beginn des Rechnungsjahres	100,81	300,00
am Ende des Rechnungsjahres	101,92	300,00
maximaler Wert im Verlauf des Rechnungsjahres	104,28	300,00

Anteil an Vermögenswerten des Fonds, die schwer zu liquidieren sind

in % des Nettoinventarwertes	**0,00**

Steuerliche Behandlung

Mit Inkrafttreten des neuen Meldeschemas (ab 06.06.2016) wird die steuerliche Behandlung von der Österreichischen Kontrollbank (OeKB) erstellt und auf my.oekb.at veröffentlicht. Die Steuerdateien stehen für sämtliche Fonds zum Download zur Verfügung. Zusätzlich sind die Steuerdateien auch auf unserer Homepage www.rcm.at erhältlich. Hinsichtlich Detailangaben zu den anrechenbaren bzw. rückerstattbaren ausländischen Steuern verweisen wir auf die Homepage my.oekb.at.

Fondsbestimmungen

Fondsbestimmungen gemäß InvFG 2011 iVm AIFMG

Die Fondsbestimmungen für den Investmentfonds Kathrein Mandatum 25 (im Folgenden „Investmentfonds"), wurden von der Finanzmarktaufsicht (FMA) genehmigt.

Der Investmentfonds ist ein Alternativer Investmentfonds (AIF) in der Form eines Anderen Sondervermögens und ist ein Miteigentumsfonds gemäß Investmentfondsgesetz 2011 idgF (InvFG) in Verbindung mit Alternative Investmentfonds Manager Gesetz (AIFMG).

Der Investmentfonds wird von der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. (nachstehend „Verwaltungsgesellschaft" genannt) mit Sitz in Wien verwaltet.

Artikel 1 Miteigentumsanteile

Die Miteigentumsanteile werden durch Anteilscheine (Zertifikate) mit Wertpapiercharakter verkörpert, die auf Inhaber lauten.

Die Anteilscheine werden in Sammelurkunden je Anteilsgattung dargestellt. Es werden keine effektiven Stücke ausgegeben.

Artikel 2 Depotbank (Verwahrstelle)

Die für den Investmentfonds bestellte Depotbank (Verwahrstelle) ist die Raiffeisen Bank International AG, Wien.

Zahlstellen für Anteilscheine sind die Depotbank (Verwahrstelle) und die Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft, Wien oder sonstige in den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG" genannte Zahlstellen.

Artikel 3 Veranlagungsinstrumente und -grundsätze

Für den Investmentfonds dürfen nachstehende Vermögenswerte nach Maßgabe des InvFG ausgewählt werden.

Für den Investmentfonds gelten sinngemäß die Veranlagungs- und Emittentengrenzen für OGAW mit den in §§ 166 f InvFG vorgesehenen Ausnahmen.

Der Investmentfonds investiert zumindest 51 vH des Fondsvermögens in Anteile an in EUR-denominierte Anleihefonds. Die Veranlagung in Aktien, Aktienfonds und/oder Mischfonds darf insgesamt 35 vH des Fondsvermögens nicht übersteigen.

Die nachfolgenden Veranlagungsinstrumente werden unter Einhaltung des obig beschriebenen Veranlagungsschwerpunktes für das Fondsvermögen erworben.

Wertpapiere

Wertpapiere (einschließlich Wertpapiere mit eingebetteten derivativen Instrumenten) dürfen bis zu 20 vH des Fondsvermögens erworben werden.

Geldmarktinstrumente

Geldmarktinstrumente dürfen bis zu 49 vH des Fondsvermögens erworben werden.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente

Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente, die von Österreich, Deutschland, Belgien, Finnland, Frankreich oder den Niederlanden begeben oder garantiert werden, dürfen direkt oder indirekt über Veranlagungen in Investmentfonds zu mehr als 35 vH des Fondsvermögens erworben werden, sofern die Veranlagung in zumindest sechs verschiedenen Emissionen erfolgt, wobei die Veranlagung in ein und derselben Emission 30 vH des Fondsvermögens nicht überschreiten darf.

Der Erwerb nicht voll eingezahlter Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente und von Bezugsrechten auf solche Instrumente oder von nicht voll eingezahlten anderen Finanzinstrumenten ist bis zu 10 vH des Fondsvermögens zulässig.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dürfen erworben werden, wenn sie den Kriterien betreffend die Notiz oder den Handel an einem geregelten Markt oder einer Wertpapierbörse gemäß InvFG entsprechen.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die die im vorstehenden Absatz genannten Kriterien nicht erfüllen, dürfen insgesamt bis zu 10 vH des Fondsvermögens erworben werden.

Anteile an Investmentfonds

Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) dürfen jeweils bis zu 50 vH des Fondsvermögens und insgesamt im gesetzlich zulässigen Umfang erworben werden.

Anteile an Investmentfonds in der Form von „Anderen Sondervermögen" dürfen jeweils bis zu 10 vH des Fondsvermögens und insgesamt bis zu 10 vH des Fondsvermögens erworben werden. Sofern Andere Sondervermögen nach ihren Fondsbestimmungen insgesamt höchstens 10 vH des Fondsvermögens in Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen gemäß § 166 Abs. 1 Z 3 InvFG anlegen dürfen, dürfen Anteile an solchen „Anderen Sondervermögen" jeweils bis zu 50 vH des Fondsvermögens und insgesamt im gesetzlich zulässigen Umfang erworben werden.

Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen gemäß § 166 Abs. 1 Z 3 InvFG (beispielsweise Alternative Investments/Hedgefonds)

Für den Investmentfonds dürfen Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen jeweils bis zu 10 vH des Fondsvermögens und insgesamt bis zu 10 vH des Fondsvermögens erworben werden.

Anteile an Immobilienfonds

Für den Investmentfonds können Anteile an Immobilienfonds (gemäß Immobilieninvestmentfondsgesetz) bzw. an Immobilienfonds, die von einer Verwaltungsgesellschaft mit Sitz im EWR verwaltet werden, erworben werden.

Für den Investmentfonds dürfen Anteile an Immobilienfonds jeweils bis zu 10 vH des Fondsvermögens und insgesamt bis zu 20 vH des Fondsvermögens erworben werden.

Sichteinlagen oder kündbare Einlagen

Sichteinlagen und kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten dürfen bis zu 10 vH des Fondsvermögens gehalten werden.
Es ist kein Mindestbankguthaben zu halten.

Im Rahmen von Umschichtungen des Fondsportfolios und/oder der begründeten Annahme drohender Verluste bei Anteilen an Investmentfonds kann der Investmentfonds den Anteil an Anteilen an Investmentfonds unterschreiten und einen höheren Anteil an Sichteinlagen oder kündbaren Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten aufweisen.

Pensionsgeschäfte

Pensionsgeschäfte dürfen bis zu 100 vH des Fondsvermögens eingesetzt werden.

Wertpapierleihe

Wertpapierleihegeschäfte dürfen bis zu 30 vH des Fondsvermögens eingesetzt werden.

Derivative Instrumente

Derivative Instrumente dürfen als Teil der Anlagestrategie bis zu 49 vH des Fondsvermögens (Berechnung nach Marktpreisen) und zur Absicherung eingesetzt werden.

Risiko-Messmethode des Investmentfonds

Der Investmentfonds wendet folgende Risikomessmethode an:

Value at Risk

Der VaR-Wert wird gemäß dem 4. Hauptstück der 4. Derivate-Risikoberechnungs- und MeldeV idgF ermittelt.

Relativer VaR

Der zuordenbare Risikobetrag für das Gesamtrisiko, ermittelt als Value-at-Risk-Wert von im Fonds getätigten Veranlagungen, ist auf maximal das Zweifache des VaR eines Referenzportfolios, welches den Anforderungen des § 16 Abs. 2 der 4. Derivate-Risikoberechnungs- und MeldeV idgF entspricht, begrenzt.

Vorübergehend aufgenommene Kredite

Die Verwaltungsgesellschaft darf für Rechnung des Investmentfonds vorübergehend Kredite bis zur Höhe von 10 vH des Fondsvermögens aufnehmen.

Hebelfinanzierung gemäß AIFMG

Hebelfinanzierung darf verwendet werden. Nähere Angaben finden sich in den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG" (Punkt 14.3).

Der Erwerb von Veranlagungsinstrumenten ist nur einheitlich für den ganzen Investmentfonds und nicht für eine einzelne Anteilsgattung oder eine Gruppe von Anteilsgattungen zulässig.
Dies gilt jedoch nicht für Währungssicherungsgeschäfte. Diese können auch ausschließlich zugunsten einer einzigen Anteilsgattung abgeschlossen werden. Ausgaben und Einnahmen aufgrund eines Währungssicherungsgeschäfts werden ausschließlich der betreffenden Anteilsgattung zugeordnet.

Artikel 4 Rechnungslegungs- und Bewertungsstandards, Modalitäten der Ausgabe und Rücknahme

Transaktionen, die der Investmentfonds eingeht (z.B. Käufe und Verkäufe von Wertpapieren), Erträge sowie der Ersatz von Aufwendungen werden möglichst zeitnahe, geordnet und vollständig verbucht.

Insbesondere Verwaltungsgebühren und Zinserträge (u.a. aus Kuponanleihen, Zerobonds und Geldeinlagen) werden über die Rechnungsperiode zeitlich abgegrenzt verbucht.

Der Gesamtwert des Investmentfonds ist aufgrund der jeweiligen Kurswerte der zu ihm gehörigen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, Investmentfonds und Bezugsrechte zuzüglich des Wertes der zum Investmentfonds gehörenden Finanzanlagen, Geldbeträge, Guthaben, Forderungen und sonstigen Rechte abzüglich Verbindlichkeiten zu ermitteln.

Die Kurswerte der einzelnen Vermögenswerte werden wie folgt ermittelt:

Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird grundsätzlich auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt.

Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für einen Vermögenswert, welcher an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird, der Kurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, wird auf die Kurse zuverlässiger Datenprovider oder alternativ auf Marktpreise gleichartiger Wertpapiere oder andere anerkannte Bewertungsmethoden zurückgegriffen.

Die Berechnung des Anteilswertes erfolgt in EUR oder in der Währung der jeweiligen Anteilsgattung.

Der Wert der Anteile wird bis 31. Dezember 2018 börsentäglich ermittelt. Ab 1. Jänner 2019 wird der Wert der Anteile an jedem österreichischen Bankarbeitstag ermittelt.

Berechnungsmethode

Zur Berechnung des Nettoinventarwertes (NAV) werden die jeweils letzten verfügbaren Kurse bzw. die Vortageskurse der Subfonds herangezogen.

Ausgabe und Ausgabeaufschlag

Die Ausgabe erfolgt zu jedem österreichischen Bankarbeitstag.

Der Ausgabepreis ergibt sich aus dem Anteilswert zuzüglich eines Aufschlages pro Anteil in Höhe von bis zu 5 vH zur Deckung der Ausgabekosten der Verwaltungsgesellschaft.
Die Ausgabe der Anteile ist grundsätzlich nicht beschränkt, die Verwaltungsgesellschaft behält sich jedoch vor, die Ausgabe von Anteilscheinen vorübergehend oder vollständig einzustellen.

Es liegt im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft, eine Staffelung des Ausgabeaufschlags vorzunehmen.

Rücknahme und Rücknahmeabschlag

Die Rücknahme erfolgt zu jedem österreichischen Bankarbeitstag.

Der Rücknahmepreis ergibt sich aus dem Anteilswert. Es fällt kein Rücknahmeabschlag an.

Auf Verlangen eines Anteilinhabers ist diesem sein Anteil an dem Investmentfonds zum jeweiligen Rücknahmepreis gegen Rückgabe des Anteilscheines auszuzahlen.

Artikel 5 Rechnungsjahr

Das Rechnungsjahr des Investmentfonds ist die Zeit vom 1. Dezember bis zum 30. November.

Artikel 6 Anteilsgattungen und Erträgnisverwendung

Für den Investmentfonds können Ausschüttungsanteilscheine und/oder Thesaurierungsanteilscheine mit KESt-Auszahlung und/oder Thesaurierungsanteilscheine ohne KESt-Auszahlung ausgegeben werden.

Für diesen Investmentfonds können verschiedene Gattungen von Anteilscheinen ausgegeben werden. Die Bildung der Anteilsgattungen sowie die Ausgabe von Anteilen einer Anteilsgattung liegen im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft.

Erträgnisverwendung bei Ausschüttungsanteilscheinen (Ausschütter)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträgnisse (Zinsen und Dividenden) können nach Deckung der Kosten nach dem Ermessen der Verwaltungsgesellschaft ausgeschüttet werden. Eine Ausschüttung kann unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilinhaber unterbleiben. Ebenso steht die Ausschüttung von Erträgen aus der Veräußerung von Vermögenswerten des Investmentfonds einschließlich von Bezugsrechten im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft. Eine Ausschüttung aus der Fondssubstanz sowie Zwischenausschüttungen sind zulässig.
Das Fondsvermögen darf durch Ausschüttungen in keinem Fall das im Gesetz vorgesehene Mindestvolumen für eine Kündigung unterschreiten.

Die Beträge sind an die Inhaber von Ausschüttungsanteilscheinen ab 15. Februar des folgenden Rechnungsjahres gegebenenfalls gegen Einziehung eines Erträgnisscheines auszuschütten, der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Jedenfalls ist ab 15. Februar der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuzahlen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist, es sei denn, die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilinhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftssteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Erträgnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen mit KESt-Auszahlung (Thesaurierer)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträgnisse nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es ist bei Thesaurierungsanteilscheinen ab 15. Februar der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuzahlen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist, es sei denn, die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilinhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftssteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Erträgnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen ohne KESt-Auszahlung (Vollthesaurierer)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträgnisse nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es wird keine Auszahlung gemäß InvFG vorgenommen. Der für das Unterbleiben der KESt-Auszahlung auf den Jahresertrag gemäß InvFG maßgebliche Zeitpunkt ist jeweils der 15. Februar des folgenden Rechnungsjahres.
Die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilinhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftssteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.
Werden diese Voraussetzungen zum Auszahlungszeitpunkt nicht erfüllt, ist der gemäß InvFG ermittelte Betrag durch Gutschrift des jeweils depotführenden Kreditinstituts auszuzahlen.

Erträgnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen ohne KESt-Auszahlung (Vollthesaurierer Auslandstranche)

Der Vertrieb der Thesaurierungsanteilscheine ohne KESt-Auszahlung erfolgt ausschließlich im Ausland.
Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträgnisse nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es wird keine Auszahlung gemäß InvFG vorgenommen.
Die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilinhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftssteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragssteuer vorliegen. Als solcher Nachweis gilt das kumulierte Vorliegen von Erklärungen sowohl der Depotbank als auch der Verwaltungsgesellschaft, dass ihnen kein Verkauf an andere Personen bekannt ist.

Artikel 7 Verwaltungsgebühr, Ersatz von Aufwendungen, Abwicklungsgebühr

Die Verwaltungsgesellschaft erhält für ihre Verwaltungstätigkeit eine jährliche Vergütung bis zu einer Höhe von 1,50 vH des Fondsvermögens, die für jeden Kalendertag auf Basis des jeweiligen Fondsvermögens errechnet, abgegrenzt und monatlich entnommen wird.

Es liegt im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft, eine Staffelung der Verwaltungsgebühr vorzunehmen.

Die Verwaltungsgesellschaft hat Anspruch auf Ersatz aller durch die Verwaltung entstandenen Aufwendungen.

Die Kosten bei Einführung neuer Anteilsgattungen für bestehende Sondervermögen werden zu Lasten der Anteilspreise der neuen Anteilsgattungen in Rechnung gestellt.

Bei Abwicklung des Investmentfonds erhält die Depotbank eine Vergütung von 0,5 vH des Fondsvermögens.

Artikel 8 Bereitstellung von Informationen an die Anleger

Die "Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG" einschließlich der Fondsbestimmungen, die Wesentlichen Anlegerinformationen (KID), die Rechenschafts- und Halbjahresberichte, die Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie sonstige Informationen werden dem Anleger auf der Homepage der Verwaltungsgesellschaft www.rcm.at beziehungsweise im Falle des Vertriebes von Anteilen im Ausland zusätzlich auf der Website www.rcm-international.com zur Verfügung gestellt.

Nähere Angaben und Erläuterungen zu diesem Investmentfonds finden sich in den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG".

Anhang

Liste der Börsen mit amtlichem Handel und von organisierten Märkten

1. Börsen mit amtlichem Handel und organisierten Märkten in den Mitgliedstaaten des EWR sowie Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR, die als gleichwertig mit geregelten Märkten gelten

Jeder Mitgliedstaat hat ein aktuelles Verzeichnis der von ihm genehmigten Märkte zu führen. Dieses Verzeichnis ist den anderen Mitgliedstaaten und der Kommission zu übermitteln.
Die Kommission ist gemäß dieser Bestimmung verpflichtet, einmal jährlich ein Verzeichnis der ihr mitgeteilten geregelten Märkte zu veröffentlichen.
Infolge verringerter Zugangsschranken und der Spezialisierung in Handelssegmente ist das Verzeichnis der „geregelten Märkte" größeren Veränderungen unterworfen. Die Kommission wird daher neben der jährlichen Veröffentlichung eines Verzeichnisses im Amtsblatt der Europäischen Union eine aktualisierte Fassung auf ihrer offiziellen Internetseite zugänglich machen.

1.1. Das aktuell gültige Verzeichnis der geregelten Märkte finden Sie unter
https://registers.esma.europa.eu/publication/searchRegister?core=esma_registers_upreg[1]

1.2. Folgende Börsen sind unter das Verzeichnis der Geregelten Märkte zu subsumieren:

1.2.1.	Luxemburg	Euro MTF Luxemburg
1.2.2.	Schweiz	SIX Swiss Exchange AG, BX Swiss AG[2]

1.3. Gemäß § 67 Abs. 2 Z 2 InvFG anerkannte Märkte im EWR:
Märkte im EWR, die von den jeweils zuständigen Aufsichtsbehörden als anerkannte Märkte eingestuft werden.

HINWEIS
Sobald das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland (GB) aufgrund des Ausscheidens aus der EU seinen Status als EWR-Mitgliedstaat verliert, verlieren in weiterer Folge auch die dort ansässigen Börsen / geregelten Märkte ihren Status als EWR-Börsen / geregelte Märkte. Für diesen Fall weisen wir darauf hin, dass die in GB ansässigen Börsen und geregelten Märkte

Cboe Europe Equities Regulated Market – Integrated Book Segment, London Metal Exchange, Cboe Europe Equities Regulated Market – Reference Price Book Segment, Cboe Europe Equities Regulated Market – Off-Book Segment, London Stock Exchange Regulated Market (derivatives), NEX Exchange Main Board (non-equity), London Stock Exchange Regulated Market, NEX Exchange Main Board (equity), Euronext London Regulated Market, ICE FUTURES EUROPE, ICE FUTURES EUROPE - AGRICULTURAL PRODUCTS DIVISION, ICE FUTURES EUROPE - FINANCIAL PRODUCTS DIVISION, ICE FUTURES EUROPE - EQUITY PRODUCTS DIVISION und Gibraltar Stock Exchange

als in diesen Fondsbestimmungen ausdrücklich vorgesehene Börsen bzw. anerkannte geregelte Märkte eines Drittlandes im Sinne des InvFG 2011 bzw. der OGAW-RL gelten.

2. Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR

2.1.	Bosnien Herzegowina:	Sarajevo, Banja Luka
2.2.	Montenegro:	Podgorica
2.3.	Russland:	Moskau Exchange
2.4.	Serbien:	Belgrad
2.5.	Türkei:	Istanbul (betr. Stock Market nur "National Market")

3. Börsen in außereuropäischen Ländern

3.1.	Australien:	Sydney, Hobart, Melbourne, Perth
3.2.	Argentinien:	Buenos Aires
3.3.	Brasilien:	Rio de Janeiro, Sao Paulo
3.4.	Chile:	Santiago
3.5.	China:	Shanghai Stock Exchange, Shenzhen Stock Exchange
3.6.	Hongkong:	Hongkong Stock Exchange
3.7.	Indien:	Mumbay
3.8.	Indonesien:	Jakarta

[1] Zum Öffnen des Verzeichnisses in der Spalte links unter „Entity Type" die Einschränkung auf „Regulated market" auswählen und auf „Search" (bzw. auf „Show table columns" und „Update") klicken. Der Link kann durch die ESMA geändert werden.

[2] Aufgrund des Auslaufens der Börsenäquivalenz für die Schweiz sind die *SIX Swiss Exchange AG* und die *BX Swiss AG* bis auf Weiteres unter Punkt 2 "Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR" zu subsumieren.

3.9.	Israel:	Tel Aviv
3.10.	Japan:	Tokyo, Osaka, Nagoya, Kyoto, Fukuoka, Sapporo
3.11.	Kanada:	Toronto, Vancouver, Montreal
3.12	Kolumbien:	Bolsa de Valores de Colombia
3.13.	Korea:	Korea Exchange (Seoul, Busan)
3.14.	Malaysia:	Kuala Lumpur, Bursa Malaysia Berhad
3.15.	Mexiko:	Mexiko City
3.16.	Neuseeland:	Wellington, Auckland
3.17	Peru	Bolsa de Valores de Lima
3.18.	Philippinen:	Philippine Stock Exchange
3.19.	Singapur:	Singapur Stock Exchange
3.20.	Südafrika:	Johannesburg
3.21.	Taiwan:	Taipei
3.22.	Thailand:	Bangkok
3.23.	USA:	New York, NYCE American, New York Stock Exchange (NYSE), Philadelphia, Chicago, Boston, Cincinnati; Nasdaq
3.24.	Venezuela:	Caracas
3.25.	Vereinigte Arabische Emirate:	Abu Dhabi Securities Exchange (ADX)

4. Organisierte Märkte in Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft

4.1.	Japan:	Over the Counter Market
4.2.	Kanada:	Over the Counter Market
4.3.	Korea:	Over the Counter Market
4.4.	Schweiz:	Over the Counter Market der Mitglieder der International Capital Market Association (ICMA), Zürich
4.5.	USA	Over The Counter Market (unter behördlicher Beaufsichtigung wie z.B. durch SEC, FINRA)

5. Börsen mit Futures und Options Märkten

5.1.	Argentinien:	Bolsa de Comercio de Buenos Aires
5.2.	Australien:	Australian Options Market, Australian Securities Exchange (ASX)
5.3.	Brasilien:	Bolsa Brasiliera de Futuros, Bolsa de Mercadorias & Futuros, Rio de Janeiro Stock Exchange, Sao Paulo Stock Exchange
5.4.	Hongkong:	Hong Kong Futures Exchange Ltd.
5.5.	Japan:	Osaka Securities Exchange, Tokyo International Financial Futures Exchange, Tokyo Stock Exchange
5.6.	Kanada:	Montreal Exchange, Toronto Futures Exchange
5.7.	Korea:	Korea Exchange (KRX)
5.8.	Mexiko:	Mercado Mexicano de Derivados
5.9.	Neuseeland:	New Zealand Futures & Options Exchange
5.10.	Philippinen:	Manila International Futures Exchange
5.11.	Singapur:	The Singapore Exchange Limited (SGX)
5.13.	Südafrika:	Johannesburg Stock Exchange (JSE), South African Futures Exchange (SAFEX)
5.15.	Türkei:	TurkDEX
5.16.	USA:	NYCE American, Chicago Board Options Exchange, Chicago Board of Trade, Chicago Mercantile Exchange, Comex, FINEX, ICE Future US Inc. New York, Nasdaq, New York Stock Exchange, Boston Options Exchange (BOX)

Anhang

Impressum
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.
Mooslackengasse 12, A-1190 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.
Mooslackengasse 12, A-1190 Wien

Copyright beim Herausgeber, Versandort: Wien

Raiffeisen Capital Management ist die Dachmarke der Unternehmen:
Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.
Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.
Raiffeisen Salzburg Invest GmbH